

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA            ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA        Deutschland**

**Exil**

**Frankreich**

**1940 - 1942**

**Fluchthelfer**

- 18-3        *Fluchtpunkt Lissabon* : wie Helfer in Vichy-Frankreich Tausende vor Hitler retteten / Dierk Ludwig Schaaf. - Bonn : Dietz, 2018. - 423 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8012-0525-6 : EUR 32.00  
[**#5957**]**

Der erste Teil des Titels „Fluchtpunkt Lissabon“ führt ein wenig in die Irre, denn explizit mit Portugal beschäftigen sich nur zwei der insgesamt zwölf Kapitel des Buches.<sup>1</sup> Kaum aus archivalischen Quellen, sondern überwiegend aus den vorliegenden Autobiographien von Verfolgten und Fluchthelfern bzw. der Sekundärliteratur schildert der ehemalige Fernsehjournalist Dierk Ludwig Schaaf, Korrespondent der ARD in Bonn, Paris und Warschau, die prekäre Situation der vor der Hitler-Diktatur geflohenen Juden und politischen Gegner in Frankreich seit Kriegsausbruch, vor allem seit der französischen Kapitulation am 22. Juni 1940, bis zur deutschen Besetzung Vichy-Frankreichs im November 1942.

Schaaf setzt einen Schwerpunkt auf die Arbeit des 1940 in New York ins Leben gerufenen Emergency Rescue Committee und dessen wichtigsten Protagonisten in Marseille, Varian Fry.<sup>2</sup> Während dessen Aktivitäten zur

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1148966714/04>

<sup>2</sup> ***Ohne zu zögern*** : Varian Fry: Berlin - Marseille - New York ; [ein Projekt des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. in Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin ; Ausstellung: Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Berlin, 18. November - 30. Dezember 2007] / Aktives Museum. [Red.: Angelika Meyer und Marion Neumann]. - Berlin : Aktives Museum, 2007. - 493 S. : Ill. ; 24 cm. - Biographien S. 401 - 467. - ISBN 978-3-00-022946-6 : EUR 20.00 zzgl. Porto [9450]. - Rez.: **IFB 07-2-384** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz275097870rez.htm> - ***Flüchtlingspolitik und Flüchtlingshilfe 1940 - 1942*** : Varian Fry und die Komitees zur Rettung politisch Verfolgter in New York und Marseille / Anne Klein. - Berlin : Metropol-Verlag, 2007. - 542 S. : Ill. ; 24 cm. - (Reihe Dokumente, Texte, Materialien / Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin ; 61). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., veränd. Diss., 2004 u.d.T.: Klein, Anne: Flücht-

Rettung Tausender Flüchtlinge mittlerweile hinlänglich bekannt sind, gehören andere Fluchthelfer, wie der portugiesische Generalkonsul in Bordeaux, Aristide de Sousa Mendes (1885 - 1954), zu den bis heute immer noch nicht genügend gewürdigten großen Humanisten des 20. Jahrhunderts. Sousa Mendes rettete durch die großzügige Vergabe von Visa, womit er Anordnungen des portugiesischen Diktators Salazar bewußt ignorierte, schätzungsweise 30.000 Menschen das Leben. Er wurde dafür seines Amtes enthoben, entlassen und gesellschaftlich geächtet. Erst nach der Revolution in Portugal 1974 - und lange Jahre nach dem Tod von Sousa Mendes - wurde damit begonnen, an ihn zu erinnern und sein mutiges, widerständiges Verhalten zu würdigen.

Zu den weniger bekannten Fluchthelfern, die Schaaf in sein Buch aufgenommen hat, zählen etwa die Vertreter der Kirche der Unitarier oder die auf Umwegen zum Widerstand gelangte US-amerikanische Millionärstochter Mary Jayne Gold (1909 - 1997); daneben finden sich aber auch „Altbekannte“ wie Hans (1903 - 1960) und Lisa Fittko (1909 - 2005), die zahlreiche Flüchtlinge illegal über die Pyrenäen nach Spanien brachten und deren Erinnerungsbücher auch auf Deutsch erschienen sind.

Das Buch ist, wie von einem Journalisten nicht anders zu erwarten, flott, teilweise auch spannend geschrieben, zumal der Autor in zahlreichen Passagen in das historische Präsens fällt. Gelegentlich verliert sich die Darstellung jedoch in einem Meer von einmal erwähnten und nicht näher beschriebenen Namen und in überflüssigen Details – wer alles rund um den Frühstückstisch der Kunstsammlerin Peggy Guggenheim im portugiesischen Badeort Estoril gegessen hat, interessiert nun wirklich keinen Leser (S. 328). Wer sein Wissen hauptsächlich aus Biographien und Monographien anderer Autoren schöpft, der läuft immer Gefahr, daß sich Fehler einschleichen – so auch in diesem Fall. Es waren nicht die *beiden* Ehefrauen der so tragisch ums Leben gekommenen SPD-Politiker Rudolf Breitscheid und Rudolf Hilferding, die am 6. Mai 1941 in Marseille in Richtung Martinique an Bord der SS Winnipeg gehen konnten, sondern nur Rose Hilferding zusammen mit Erika Biermann, der Tochter von Reichskanzler Hermann Müller, während Tony Breitscheid ihren Mann in die Gefangenschaft nach Deutschland begleitete (falsch auf S. 223), und es waren auch keine britischen Kriegsschiffe, welche die SS Winnipeg wenige Seemeilen vor Martinique aufbrachten und zwangen, die britische Kolonie Trinidad anzulaufen, sondern das niederländische Kanonenboot van Kinsbergen. (falsch auf S. 310)

Positiv hervorzuheben ist, daß Dierk Ludwig Schaaf nicht nur den Roman *Transit* von Anna Seghers erwähnt, sondern sein zumeist „übersehenes“

---

lingshilfe 1940 - 1942. - ISBN 978-3-938690-17-8 : EUR 24.00 [9516]. - Rez.: **IFB 07-2-385** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz120761807rez.htm> - Vgl.auch: **Gehetzt** : Südfrankreich 1940 ; deutsche Literaten im Exil / Ruth Werfel (Hrsg.). - Lizenzausg. für Deutschland und Österreich. - München ; [Paderborn] : Fink, 2008 (ersch. 2007). - 231 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-4573-5 : EUR 29.90 [9427]. - Rez.: **IFB 07-2-383** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz273255525rez.htm> (Mit zahlreichen Literaturhinweisen).

Pendant **Die Nacht von Lissabon** von Erich Maria Remarque. Außerdem weist der Autor auf die Kollaboration der meisten Franzosen mit dem NS-Regime ebenso schonungslos hin, wie auf das „humanitäre Versagen der Großmacht“ (S. 224) USA: „Bevor die Nazis den jüdischen Flüchtlingen den Ausgang aus Europa versperrten, verschlossen die Vereinigten Staaten ihnen den Eingang“ (S. 214). Retter, die aus reiner Menschlichkeit handelten, stellten die Ausnahme dar; an sie zu erinnern ist deshalb um so notwendiger. **Fluchtpunkt Lissabon** von Dierk Ludwig Schaaf leistet diese notwendige Erinnerungsarbeit und kann als erster Einstieg in die Thematik Exil/Flucht/Widerstand nützlich sein. Daß der Dietz-Verlag – wie leider so oft – auf ein Personenregister verzichtet, mindert leider die Benutzbarkeit des Bandes.

Bernd Braun

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9223>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9223>